



# Jahresbericht 2023

Alpine Rettung Glarnerland ARGL

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer





**Fridolin Druck und Medien**

## Inhalt

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Information	4/5
3. Bilderimpressionen 2023	6
4. Ausbildung	
4.1.1 Bericht Technische Leitung Sommer	7
4.1.2 Bericht Technische Leitung Winter	7
4.1.3 Bericht Technische Leitung Einsatzleitung	7/8
4.2 Ressort Flugrettung	8
4.3 Ressort Hunde	8/9
4.4 Ressort Medizin	9/10
4.5 Ressort ICT	11
5. Rettungsstationen	12
6. Einsätze	13-18
7. Statistiken Einsätze	19
8. Finanzen	20/21
9. Kontakte	22

*Titelbild; Bergeübung Tschinglenbahn, Elm*

## 1. Einleitung

Liebe Freunde und Partner der Alpinen Rettung Glarnerland, liebe Leserinnen und Leser

### *«Nichts ist beständiger als der Wandel!»*

Griechischer Philosoph Heraklit

Mit dieser Redewendung leitete ich den Tätigkeitsbericht 2009 ein. Der Verweis, dass Retterinnen und Retter sich mit dem Wandel der Zeit auseinandersetzen und sich den neuen Gegebenheiten ständig anpassen müssen war Kernaussage meiner damaligen Einleitung.

Nun; der 15. Jahresbericht liegt vor! Und der Wandel war nach wie vor eine Konstante des Glarner Bergrettungswesens. Nicht nur, wie im 2009 umschriebenen Jahresbericht, die Veränderung des menschlichen Freizeit- und Nutzungsverhaltens war in den vergangenen Jahren immer wieder ein Thema, sondern mussten sich die Retter/innen auch immer wieder mit Neuerungen in der Technik und neuen Gerätschaften auseinandersetzen. Auch die ARGL durfte in diesen Wandel miteinbezogen werden. Nebst der klassischen und spezifischen Bergrettung wandelte sich die Organisation zu einer polyvalenten Einsatzorganisation. Bereiche der Seilbahn-, Höhen und Tiefenrettung sowie den Aufbau und Betrieb von First Responder in Braunwald kamen dazu, welche unsere Retterinnen und Retter immer wieder von Neuem forderte.

Auch der heutige Zeitgeist im Bereich der Digitalisierung machte vor der Bergrettung keinen Halt! So erlebten wir in den vergangenen Jahren einen Aufbau in der digitalen IT-Landschaft, was die Professionalität der Organisation fördert, jedoch auch die Mannschaft fordert. E-Learning, digitale Kurs-Anmeldeprozesse, E-Doku-

mente oder die Einführung eines neuen Alarmierungs-Apps auf jedem Retter-Mobile sind nur ein Teil der neuen IT-Landschaft der ARS mit denen sich die Retterinnen und Retter auseinandersetzen müssen.

Wir stehen offen gegenüber Veränderungen und Neuem. So werden wir in den kommenden Jahren mit der Umsetzung eines First Responder Konzepts, in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern Samariter, Rettungsdienst und Kanton, in Angriff nehmen, was wiederum dem heutigen Zeitgeist entspricht.

Gerne stellen wir uns auch künftig weiter diesem «Wandel der Zeit» und leben den Zeitgeist mit. Im Namen der Alpinen Rettung Glarnerland danke ich unseren Partnerorganisationen, Behörden und Unternehmungen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie der Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich.

Einen ganz speziellen Dank möchte ich aber unseren ehrenamtlichen Retterinnen und Retter aussprechen, welche ihre Freizeit unserer Organisation und für die in Not geratenen Personen zur Verfügung stellen.

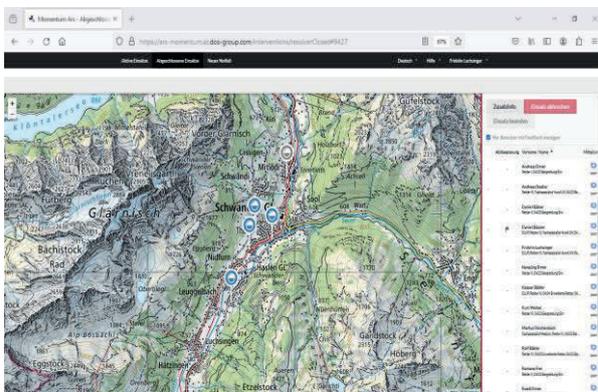


Fridolin Luchsinger  
Präsident ARGL/Rettungschef

## 2. Allgemeine Informationen

### Einführung regionalübergreifende Aufgebote aller Fachspezialisten

Nach dem Testjahr 2022 und den daraus abgeleiteten Erkenntnissen wurde entschieden, dass alle Fachspezialisten in der ARS regionalübergreifend Aufgebote werden sollen. Mit dieser Änderung erhöht sich die Anzahl potenziell zur Verfügung stehenden Fachspezialisten. Im Weiteren wird, im Zusammenhang mit der Alarmierungs-App ARMC, dem Dispatcher auf der Einsatzzentrale schnell ein umfassendes Lagebild ersichtlich, was zu einer Optimierung der verfügbaren Einsatzmittel beiträgt. Die Umsetzung resp. Einteilung der Fachspezialisten in die überregionalen Aufgeboteinheiten wurde durch die ARS in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Ressortverantwortlichen gemacht.



Foto; Georeferenziertes Lagebild einer Aufgeboteinheit

### Messenger Dienst Threema Work

WhatsApp ist bei laufenden Einsätzen sowie innerhalb der Organisation ein beliebtes Tool um eine einfache und kurze Kommunikation zu den Retter/innen zu haben. Damit künftig dem geltenden Datenschutzgesetz Rechnung getragen werden kann, hat die ARS nach alternativen Möglichkeiten zum Messenger-Dienst WhatsApp gesucht. Mit der lizenzierten Version Threema Work kann die Einsatzkommunikation datenschutzkonform erfolgen.

Im Weiteren besteht die Möglichkeit unkompliziert und sicher mit Partnerorganisationen Text- und Bildmaterial auszutauschen.



Per Mitte September wurden alle Retter regionalweise mit Threema Work ausgestattet.

Die Kommunikations-App ermöglicht zudem, im Falle einer Störung der Alarmierungsapp ARMC als Fallback verwendet werden zu können.

### Widerrufnahme FR+ Konzept Kanton Glarus

Die coronabedingte Sistierung des im Jahre 2019 eingereichten Konzept über den Aufbau und Betrieb von First Responder im Kanton Glarus wurde wieder aufgenommen.



Foto; Internet

Der Kanton Glarus will gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen – der ARS,

der ARGL, dem RD KSGL und dem Samariterverband Glarnerland – ein First Responder Plus-System aufbauen und betreiben. Ziel ist, die medizinische Rettungskette zu vervollständigen und dadurch die medizinische Notfallversorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Das First Responder Plus-System sorgt bei zeitkritischen Notfällen, bei denen das Eintreffen professioneller Rettungskräfte am Ereignisort zu lange dauert, für eine Erste Hilfe. Solche zeitkritischen Indikationen sind insbesondere Herz-Kreislauf-Stillstand, Bewusstlosigkeit, starke sichtbare Blutungen, Brustschmerzen, Atemnot sowie Wärme- und Kälteschutz.

Der Aufbau sowie Betrieb wird durch die ARGL sichergestellt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Glarner Samariterverband und des Rettungsdienstes im Bereich der Ausbildung wird angestrebt.

Somit werden die jeweiligen Ressourcen zielführend und optimal eingebracht.

Das Konzept sieht vor, den Aufbau von Gruppen zu je fünf FR+ in definierten, dezentralen Ortsteilen im Kanton aufzubauen. In der 1. Phase, mit operativem Beginn im Frühjahr 2025, werden 25 FR+ ausgebildet. Im Folgejahr (2. Phase) werden weitere 25 FR+ in den restlichen definierten Orten eingesetzt. Im Anschluss wird optional die Situation analysiert und die Möglichkeit geschaffen, nochmals weitere, in der gleichen Mengengrösse, First Responder Plus bereitzustellen.

An dieser Stelle bedankt sich die ARGL bei allen Stakeholdern für die bereits gute und konstruktiver Zusammenarbeit.



Foto; Bergeübung mit Bahre

### 3. Bilderimpressionen 2023



Foto; Zentrale Weiterbildung Fachspez. Medizin, Flumserberg SG



Foto; Bergeübung Äugstenbahn, Ennenda



Foto; LW Hund Modulkurs Bernina GR

## 4. Ausbildung 2023

### 4.1.1 Technische Leitung Sommer

Am Wochenende des 17./18. Juni 2023 wurde der jährliche Regionalkurs der ARGL in Glarus durchgeführt.

Die Hauptthemen; Rettung in kleinen Gruppen, Rettung aus Schacht mit und ohne Dreibein und Flaschenzugsysteme im senkrechten Gelände.

Bei einem Posten wurde die Tiefenrettung aus einem Trinkwasser Schacht geübt, sowie die Verhaltensregeln in einer solchen Anlage erklärt. Der Posten wurde in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter der Technischen Betriebe Glarus durchgeführt.

Ein weiterer Posten war die Rettung in der senkrechten, mit Hilfe eines Flaschenzugsystems. Bei einem dritten Posten wurden die Risiken und die richtige Verwendung eines Dreibeins aufgezeigt.



Foto; Hundeübung Glarus

Alle Posten wurden durch das neue Stationsausbildungsteam der ARGL betreut. Welche am Vortag eine Einführung durch den TL Sommer erhielten.

In diesem Jahr war die Teilnehmerzahl mit 19 Rettern sehr erfreulich. Wir hoffen darum auf eine grosse Beteiligung auch in den nächsten Jahren.

Die Kursleitung bedankt sich bei den Rettern für ihren Einsatz, die super Zusammenarbeit und dem Restaurant Bergli für die Bewirtung und der TB Glarus für die Unterstützung.

Näfels, 10. Mai 2024

Roman Fischli, Mitglied Ausbildungsteam Sommerrettung

### 4.1.2 Technische Leitung Winter

Der Winterregionalkurs wurde im 2023 auf dem Urnerboden durchgeführt. Zu den Ausbildungsthemen gehörte der Risikocheck der anhand von verschiedenen praktischen Übungen an unterschiedlichen Standorten besprochen und durchgespielt wurde.

Die 20 Teilnehmer, wurden von vier Ausbilder aus dem Ausbildungsteam der ARGL instruiert. Diese leiteten ebenfalls die Einsatzübung am Nachmittag. Zwei Fachspezialisten Hund der ARGL wurden im Ausbildungsblock und der Einsatzübung integriert

Linthal, 9. Februar 2024

Harry Zweifel, Mitglied Ausbildungsteam Winterrettung (Techn. Leiter «Allgemein»)

### 4.1.3 Technische Leitung Einsatzleiter

Bei der Einsatzleiterweiterbildung stand die Zusammenarbeit mit der Polizei im Fokus. Neben der Rega ist die Polizei einer unserer wichtigsten Einsatzpartner, daher ist es

sehr wichtig, dass die Einsatzleiter, die Aufgaben und Interessen der Polizei verstehen und diese dadurch auch optimal unterstützen können. Mit verschiedenen Vorträgen, Fallbeispielen und Übungen konnten uns die Alpinspezialisten der Kantonspolizei St. Gallen wichtige Aspekte der Polizeiarbeit näherbringen. Dabei ging es z.B. um die Frage, in welchen Fällen die Polizei unbedingt beizuziehen ist und mit welchen Mitteln und Dienstleistungen wir uns gegenseitig im Einsatz unterstützen können.

Der Einsatzleiterkurs wurde zusammen mit den Kollegen der ARO durchgeführt.

Baar, 25. März 2024

Thomas Küng, Mitglied Ausbildungsteam  
Einsatzleiterschulung

#### 4.2 Ressort Flugrettung (RSH)

Alle sechs RSH konnten die verlangten Auffrischkurse während den Checkwochen in Untervaz bestätigen. Der gemeinsame «Alpintag», welcher Ueli Frei organisierte und leitete, wurde Regional durchgeführt.

Die bei der Alarmierung der Fachspezialisten Helikopter RSH eingeführte Änderung, welche die Glarner RSH dazu bewog ihre freiwillig gelebte Wochen-Pikettliste aufzugeben, hat sich gut bewährt. Die Alarmierung erfolgt für alle RSH über die ARMC Applikation auf dem Handy. Beim Alarm wählen die bei der Region aufgeschalteten Fachspezialisten ihre Verfügbarkeit und übermitteln dabei automatisch ihre Position. Die Helikoptereinsatzzentrale HEZ der REGA wählt dann den für sie am besten erreichbarsten RSH aus. Es kommt vor, dass ausserkantonale Fachspezialisten innerhalb des Gebietes der ARGL-Einsätze durchführen. Im Gegenzug gibt es aber auch für die Glarner Fachspezialisten gelegentlich auswärtige

Einsätze. Was bestimmt eine gute Verbesserung ist und für den Patienten die schnellstmögliche Hilfe ergeben soll.



Foto; Spass darf nicht fehlen.....

Einen speziellen Dank gilt der REGA Crew der EBMO, für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit.

Engi, 20. März 2024

Michi Freuler, Ressort Flugrettung RSH

#### 4.3 Ressort Hunde

##### Lawinensuchhunde LW

Die klimatischen Veränderungen machen sich auch bei den Lawinensuchhundeübungen bemerkbar. Der fehlende Schnee der Saison machte es schwierig die geplanten Übungen durchführen zu können. Aus diesem Grund mussten einige Übungen entweder abgesagt oder verschoben werden. Nichtsdestotrotz konnten die vier obligatorischen Übungen durchgeführt werden.

Am SafetyDay der Alpenschule Glarnerland in Braunwald konnten die Lawinensuchhundeführer ihr Handwerk an interessierten Gästen vorzeigen. Auf realitätsnahen Übungsfeldern konnte die komplexe Suche von verschütteten Personen aufgezeigt werden.

Für die Wintersaison standen vier Hundeteams bereit.

Erfreulicherweise wurden alle anstehenden Prüfungen und Brevets an

den Kursen bestanden. Die HF-Teams Dani Bässler mit «Sky» und Res Stadler mit «Fir» konnten somit die Einsatzfähigkeit bestätigen. Im Winter 2023 wurden die LW-Hundeführer zu keinem Ereignis aufgeboden.



Foto; Lawinenhund «Willi» nach stolzem Fund

### Geländesuchhunde GS

Die geplanten GS-Übungen wurden alle durchgeführt. Mark Hauser bestätigte mit seiner Hündin «Lani» den GS-Kurs auf dem Bernina erfolgreich und steht weiterhin als einsatzfähiges GS-Hundeteam für Einsätze bereit. Marco Scherrer mit Nelly konnte den Eintrittstest erfolgreich bestehen und startet nun in die Ausbildung GS und LW.

Aus Altersgründen beschloss Res Stadler seinen Hund «Fir» für die GS-Tätigkeit ausser Dienst zu nehmen. Das Team kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. So mancher Einsatz bei Tag und Nacht wurde von den beiden bestritten und die vermissten Personen konnten auch bei

widrigen Verhältnissen aufgefunden werden. Ein grosses Dankeschön Res und «Fir» für eure Tätigkeit als GS-Hundeteam!



Foto; Res Stadler mit «Fir». Danke für euren Teameinsatz!

2023 mussten keine GS- Einsätze geleistet werden.

Glarus, 19. Februar 2024

Marco Scherrer, Ressort Hunde

### 4.4 Ressort Medizin

#### Allgemeines

Im Verlauf des letzten Jahres wurden zwei neue Stationsmedizinerinnen rekrutiert, beides Rettungssanitäterinnen nach Abschluss der Fachausbildung, beide schon vorgängig in der ARGL tätig. So stehen aktuell acht medizinisch kompetente und auch alpinistisch einsatzfähige Stationsmediziner zur Verfügung. Janek Nawrocki, der ebenfalls schon Mitglied der ARS ist und in der Fachausbildung zum Anästhesisten und Notfallmediziner steht, wird voraussichtlich in den nächsten Jahren ebenfalls als Stationsmediziner eingesetzt werden können.

#### Ersthelfer Braunwald (FR+)

Wie schon in den letzten Jahren gestaltet sich die Aufrechterhaltung der FR+ Einsatzkräfte nicht einfach. Abgänge und Wohnortwechsel erschweren die Situation. Im Winter kommen noch angestellte Pistenpatrouilleure dazu, was die Situation etwas entschärft.

Die medizinische Aus- und Weiterbildung der Ersthelfergruppe Braunwald wird durch die ARGL sichergestellt. Die Teilnahme am Regionalkurs Medizin wird empfohlen und es wird mindestens ein Kurs pro Jahr in Braunwald angeboten. Der Kurs 2023 mit REA und Patientenabtransport aus dem Märchenhotel war gut besucht von Firstrespondern, Stationsmedizinern und Einsatzleitern der Station Linthal.

2023 haben insgesamt 18 FR+ Einsätze, teilweise unter Zuzug der Stationsmediziner, stattgefunden.

### **Ausbildung**

Mit wiederum gut 40 Teilnehmern war der letztjährige Regio-Kurs Kurs erneut gut besucht. Die Stationskurse mit medizinischem Inhalt werden zum Teil stationsweise zusammengelegt und nach Möglichkeit mindestens zweimal pro Jahr angeboten. Ebenfalls werden in praktisch allen Übungen und Kursen (regional und stationsebene) nach Möglichkeit medizinische Inhalte eingebaut.

Auf Niveau der Medizin ARS (MARS) wurde im Verlauf des Jahres 2023 ein schweizweites, vereinheitlichtes Aus- und Weiterbildungskonzept erarbeitet, welches sich weitgehend an das Vorgehen der ARGL der letzten Jahre anlehnt.

### **Einsätze 2023**

Trotz ausgezeichnetem Wetter und sehr vielen Touristen im Kanton war das Rettungsjahr 2023 medizinisch gesehen eher ruhig. Insgesamt fanden 3 Einsätze unter Mitwirkung von Stationsmedizinern statt. Bei zwei Einsätzen konnte aber schlussendlich doch eine Helikopterrettung durchgeführt werden und die Stationsmediziner blieben auf Standby. Bei einem erwähnenswerten Einsatz wurde eine Patientin nach schwerem Herzinfarkt in einer abgelegenen Hütte über Nacht von einem Stationsmediziner betreut, der

Abtransport konnte aber am nächsten Morgen mit Heli durchgeführt werden.

Mollis, 2. Februar 2024

Martin Walliser, Ressort Medizin

### **4.5 Ressort ICT**

Im Jahr 2023 haben sich die ICT Service Manager in 20 Meetings über anstehende Neuerungen und Änderungen sowie aktuelle Probleme in den Regionen ausgetauscht. In der ARGL verlief das erste Halbjahr 2023 grösstenteils ruhig mit lediglich einigen Supportanfragen zu ARMC und AVER. Als Highlight ist sicher die Einführung der überregionalen Aufgebote für Fachspezialisten zu erwähnen. Diese verlief in unserer Region reibungslos, durch die Teilnahme an der Pilotphase waren die Abläufe auch grösstenteils bekannt.

Im Herbst startete das Rollout von Threema für alle Retter. Als kleine Region wurde Threema schon im Oktober in der ARGL ausgerollt. Einerseits entstanden dadurch einige Rückfragen welche auch intern zuerst geklärt werden mussten, andererseits hatten die Retter dadurch bis Ende Jahr Zeit um das Onboarding durchzuführen. Mit Threema steht allen Retter nun ein sicheres, datenschutzkonformes, Kommunikationsmittel zur Verfügung. Durch automatisch erstellte Gruppen können Retter gezielt informiert und, im Falle eines ARMC Systemausfall, auch aufgeboden werden. Weitere Funktionen, wie die automatische Erstellung von Gruppen für Einsätze sind denkbar.

Mollis, 12. März 2024

Jürg Rast, Ressort ICT

## 5. Rettungsstationen

### Linthal 4.01

Das Jahresprogramm umfasste neun Übungen, welche von den 31 aktiven Rettern fleissig besucht wurden. Mit der Feuerwehr Linthal wurde im Frühling die Bergung aus einem in schwieriges Gelände abgestürzten Fahrzeug geübt. Anfangs September haben wir gemeinsam mit der Rettungsstation Unterschächen auf dem Gletscher beim Gletschersee unterhalb der Clariden Nordwand einen Eiskurs durchgeführt. Solche gemeinsamen Übungen mit unseren Einsatzpartnern sind sehr wichtig, da dadurch die Abläufe und Schnittstellen im Einsatz bereits besser bekannt sind. Insgesamt musste die SAC-RST-Linthal zu 29 Einsätzen ausrücken, wobei es sich 18 Mal um Ersthelfereinsätze (FR+) in Braunwald gehandelt hat.



Foto; Rettungsübung der RS Linthal

Seit dem Sommer 2023 kann das Aufgebot der FR+ entweder durch den Disponenten der Rega oder durch die SNZ SG direkt via ARMC gemacht werden.

Die FR+ koordinieren dabei selbständig untereinander, um die Erstversorgung möglichst rasch sicher zu stellen. Der Einsatzleiter der Station Linthal koordiniert in jedem Fall die Transporte vor Ort, mit der Seilbahn und/oder mit dem Helikopter.

Um den Informationsfluss zu unseren Rettern, Partnern und Interessierten zu vereinfachen, sind wir seit dem Herbst 2023 im Internet unter <https://www.rs-linthal.ch> erreichbar.

### Elm 4.03

Am Aterenstein in Engi kletterten die zahlreich erschienen Retter auf verschiedenen Stufen und mit Leidenschaft, es wurden in Teams geklettert aber auch in Gruppen Seilübergaben, Flaschenzüge und alpine Seilhandhabungen geübt. Als Hauptthema war im 2023 vor allem die definierten Seilbahnrettungen angesagt. Die Weissenbergbahn in Matt wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit der Feuerwehren Engi- Matt und Schwanden beübt. Der Hubretter soll effizient eingesetzt und die Bergezeit somit möglichst verkürzt werden.

Auch an der Tschinglenbahn in Elm wurde geübt. Dies bei richtigem «Retterwetter», also Dauerregen und Nebel! Jeder Retter musste mit dem selbstfahrenden Seilbahnfahrgerät IMMOOS auf die Kabine fahren und mindestens 2 Fahrgäste abseilen. Als Nebenposten mussten die Retter in kleinen Gruppen mit verschiedenen Gerätschaften und auf verschiedene Arten eine Person aus der Höhe bergen.

### Glarus 4.04

2023 wurden insgesamt zehn Übungen durchgeführt. Zudem wurden Evakuationsübungen an den beiden Luftseilbahnen LSB Brunnenberg und LSB Löntsch durchgeführt. Weiter wurde die RS Glarus Schwanden an einer Übung der Feuerwehr Kärpf integriert, was die Zusammenarbeit der beiden Organisationen erfolgreich stärken konnte.



Foto; «Fir» wartet auf Arbeit .....

Erfreulicherweise schlossen die beiden Retterinnen Andrea Troxler und Camilla Streiff erfolgreich die Ausbildung zur Fachspezialistin Medizin ab und kompletieren mit ihrem breiten Fachwissen die Rettungsstation sowie die Region. Zudem konnten erneut einige Aspiranten nach dem Probejahr in die Rettungsstation aufgenommen werden. Allen aktiven Mitgliedern der RS Glarus-Schwanden ist ein grosses Dankeschön auszusprechen. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich die eigene Freizeit für die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen, aufzuwenden.

Die RS Glarus-Schwanden wurde 2023 insgesamt zu acht Einsätzen aufgeboten. Bei einem der Einsätze konnte in der Nacht eine vermisste Person lebend und bei guter Gesundheit aufgefunden werden.

#### Näfels 4.05

2023 war ein ruhiges Jahr. Alle zehn Übungen konnten programmgemäss durchgeführt werden. Davon war eine Übung am Sessellift Filzbach- Habergschwänd, die wir mit dem Bahnbetreiber und Figuranten durchgeführt hatten. Auch die Übungen mit den vorgegebenen Themen waren interessant und lehrreich. Ein Übungsabend wurde in der Kletterhalle im SGU durchgeführt, wo die richtige Sicherungs- und Sturztechnik geübt wurden.



Foto; Bergeübung Äugstenbahn, Ennenda

Der einzige Einsatz war eine E-Bike Bergung am «Niedelweg» zwischen Mullernboden und Oberen-Nüen.

Unsere Rettungsstation umfasst derzeit 20 aktive Retterinnen und Retter.

## 6. Einsätze 2023

### Braunwald, FR+

24. Januar

Eine 77j Frau stürzte am Ende der Skipiste und verletzte sich an der Hand und am Knie. Sie wurde durch FR+ bis zum Eintreffen der Rega betreut.

### Braunwald, FR+

8. Februar

Ein drei Jähriger Knabe stürzte aus ca. 3 Meter und verletzte sich am Kopf. FR wurden aufgeboten, da die Rega schnell vor Ort war, konnten die Retter den Einsatz abbrechen.

### Braunwald, FR+

11. Februar

Ein Mann stürzte in einem Restaurant von der Aussentreppe. Die aufgebotenen Retter transportierten den Patienten zum Zwischenlandeplatz des Rega-Helikopters.

### Braunwald, Unterlooch

18. Februar

Eine Gleitschirmpilotin konnte nach einem missglückten Start unverletzt aus einer Baumkrone geborgen werden.

### Braunwald, FR+

19. Februar

Auf einer Ruhebank wurde ein «bewusstlose» Person angetroffen. FR wurden für eine mögliche Reanimation aufgeboten. Es stellte sich dann heraus, dass die Person auf dem Nachhauseweg frühzeitig seinen Ausnüchterungsschlaf begonnen hat.

### Linthal. Claridenfirn

24. Februar

Flugunfall eines Helikopters. Retter wurden zur Unterstützung der SUST bei der Bergung und Sicherung des Fluggerätes beigezogen.

### Braunwald, FR+

2. März

Zur Betreuung und Erstversorgung einer Patientin mit Verdacht auch Hirnschlag wurden die FR+ aufgeboten. Zusätzlich wurden Retter für den Transport der Rega-Crew aufgeboten.

### Braunwald, FR+

17. März

Ersthelfer wurden aufgeboten für Betreuung und Mithilfe bei der Bergung einer Patientin mit Verdacht auf Hand- und Beckenverletzung nach Sturz.



Foto; Mannsloch für Hundetraining... oder eher Schneebar?!

### Braunwald, Figiberg

29. März

Suche nach einer verwirrten Person welche nicht mehr in der Höhenklinik auffindbar war. Die Person konnte kurze Zeit später unterkühlt und verwirrt, jedoch unverletzt gefunden werden.

### Braunwald, Unterlooch

10. April

Ein Gleitschirmpilot musste nach einem missglückten Start aus der Baumkrone unverletzt geborgen werden.

### Braunwald, FR+

13. April

Eine Person stürzte im Haus unglücklich und verletzte sich. FR wurden zur

Erstversorgung, Bergung und anschl. Transport zur Talstation der Braunwaldbahn aufgeboden.

#### **Linthal, Gämshorn**

18. April

Ein Skitourenfahrer stand auf dem Gipfel zu weit aussen auf einer Wächte, wodurch diese brach und er rund 300m abstürzte. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Rega Crew aufgeboden.

#### **Linthal, Claridenhorn**

21. April

Die Garminuhr eines Hochtourengängers löste Alarm aus. Die HEZ hat via SMS Kontakt, jedoch unklare Situation. Folglich wurde ein ELUP, RSH sowie ein LW-Hundeteam auf Standby gestellt. Per SMS konnte kurze Zeit später Entwarnung gegeben werden.

#### **Ennenda, Äugsten**

10. Mai

Die RS Glarus wurde aufgeboden, nachdem ein Notruf über mehrere Personen mit mögliche Kohlenmonoxidvergiftungen in einer Hütte einging. Die Personen konnten durch die Rega ausgeflogen werden.

#### **Weesen SG, Plättlispitz**

8. Juni

Ein Gleitschirmpilot stürzte im Flug ca. 15 Meter ab und verletzte sich am Rücken und Hüfte schwer. Ein Glarner RSH wurde zur Unterstützung der Bergung beigezogen

#### **Oberurnen, Brüggler**

12. Juni

Ein Kletterer stürzte am Brüggler im Vorstieg ins Seil. Er verletzte sich dabei am linken Fuss, so, dass ein weiterklettern oder abseilen nicht mehr möglich war. Ein RSH wurde für die Windenrettung aufgeboden.

#### **Schwändi, Diesfad**

13. Juni

Ein Gleitschirmpilot hatte auf der Höhe des Vorder Glärnisch ein «Klapper». Er konnte mit dem Notschirm in einem Felsband oberhalb Schwändi unverletzt notlanden. Der aufgebotene RSH konnte den Piloten unverletzt an der Winde ausfliegen.

#### **Braunwald, FR+**

14. Juni

Eine ältere Frau musste nach Kreislaufbeschwerden hospitalisiert werden. Die Retter wurden für den Transport zum Helikopter aufgeboden.

#### **Engi, Gulderstock**

14. Juni

Eine Wanderin stürzte auf einem Schneefeld und brach sich das Fussgelenk. Für die Windenbergrung wurde ein RSH aufgeboden.

#### **Klöntal, Richisauerwald**

20. Juni

Eine holländische Wanderin kehrte am Abend nicht zu ihrem Domizil zurück. Bei der eingeleiteten Suchaktion konnte die Frau unverletzt gefunden werden. Sie machte sich mit Hilferufe auf ihre Situation bemerkbar.

#### **Studen SZ, Gandspitz**

20. Juni

Ein Wanderer hat sich in der Nordflanke des Gandspitz verstiegen und traute sich nicht mehr weiter. Ein RSH wurde beigezogen.

#### **Linthal, Ruchi Mutsee**

22. Juni

Eine Bergsteigerin befand sich im Abstieg vom Ruchi als sie ausrutscht und über Schnee und Fels ca. 80m abstürzte. Sie zog sich Kopf- u. Rückenverletzungen zu. Da zum Zeitpunkt starker Föhn blies, musste der Anflug mit dem Rega-Heli

abgebrochen werden. Die Rettungsstation Linthal wurde aufgeboten um die Patientin terrestrisch zu bergen. Im Zuge des Retteraufgebotes konnte die Rega mit Hilfe eines RSHs zur Patientin anfliegen und evakuieren.

### **Schwyz, Chli Schijen**

24. Juni

Ein Glarner RSH wurde auf Standby gestellt, nachdem ein 14j Kind abgestürzt ist. Der Einsatz konnte durch die Crew selbständig geflogen werden.

### **Linthal, Sandweidlipass**

27. Juni

Eine Frau stürzte beim Wandern und verletzte sich am Kopf. Zur Bergung unterstützte ein RSH die Rega Crew.

### **Flims-Falera GR, Crap Masegn**

1. Juli

Ein Biker stürzte in einen Bergbach. Ein RSH wurde auf Standby gestellt. Der Biker wurde terrestrisch durch die örtliche Rettungsstation verletzt geborgen.



Foto; Stationsübung Glarus-Schwanden

### **Ennenda, Äugstenbahn**

15. Juli

Ein technisches Problem bei der Bahn führte zu einem frühzeitigen Aufgebot der Rettungsstation. Der Einsatz konnte abgebrochen werden.

### **Braunwald, FR+**

16. Juli

Ein älterer Patient muss mit starken Bauchschmerzen hospitalisiert werden. FR transportierten den Patienten zum Helikopter.

### **Weesen SG, Gocht**

17. Juli

Drei Wanderer befanden sich im Abstieg vom Leistchamm via Gocht nach Quinten. Auf dem felsigen Bergweg getrauten sie sich nicht mehr weiter worauf sie die Rega alarmierten. Zur Bergeunterstützung wurde ein Glarner RSH aufgeboten.

### **Diesbach, Alp Bodmen**

21. Juli

Terrestrische Rettung einer Patientin mit Verdacht auf Herzinfarkt. Im Verlauf der Aktion konnte der Rega Helikopter ins Gebiet einfliegen und die Person übernehmen.

### **Linthal, Gämshärenstock**

22. Juli

Zwei Kletterer waren auf dem Grat nordöstlich des Gämshärenstock blockiert. Eine Direktrettung war vorerst wegen Nebel ab 2400 m.ü.M nicht möglich. Nach einer kurzen Wartezeit konnte ein RSH eingeflogen werden und die Beiden unverletzt an der Winde evakuieren.

### **Braunwald, FR+**

25. Juli

Eine Frau musste nach Gedächtnisverlust unverzüglich hospitalisiert werden. FR betreuten die Person und unterstützten die Rega Crew beim Transport zum Helikopter.

### **Glarus, Gleiter**

7. August

Eine Frau stürzte beim Abstieg vom Vorderglärnisch und riss ihren Mann mit. Die Frau musste mit schweren Verletzungen in ein ausserkantonales

Spital überflogen werden. Der Mann verstarb noch auf der Unfallstelle. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Regacrew aufgeboden.

#### **Muotathal SZ, Jägerstöck**

13. August

Ein Glarner RSH unterstützte die Crew bei der Bergung einer vermissten Person welche bei einer Suchaktion gefunden wurde.

#### **Braunwald, Eggstock**

16. August

Im Klettersteig brach eine Frau in Panik aus. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Rega Crew aufgeboden. Die Frau sowie Begleiter wurden unverletzt aus dem Klettersteig an der Rettungswinde ausgeflogen.

#### **Braunwald, FR+**

17. August

Eine Person erschien mit einer starken Sepsis in der Bergarztpraxis. Sie musste durch einen Retter zum Landeplatz des Rettungshelikopters transportiert.

#### **Schwanden, Schwander Siene**

2. September

Wanderer melden mögliche Hilferufe im Gebiet. Ein Suchflug der Rega blieb erfolglos. Ein RSH wurde auf standby gestellt.

#### **Braunwald, Leiteregg**

3. September

Eine Frau kugelte sich beim durchqueren des Klettersteigs die Schulter aus. Ein RSH wurde an der Winde eingeflogen um die Patientin für die Windenbergrung vorzubereiten.

#### **Wägital SZ, Chöpfberg**

3. September

In der 4. Seillänge am Chöpfberg ist ein Kletterer zu Boden gestürzt. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Rega Crew aufgeboden.

#### **Braunwald, Eggstock**

10. September

Ein Klettersteig-Geher stürzte ins Sicherungsseil und war blockiert. Die aufgebotene Heli-Crew nahm zur Unterstützung einen RSH mit. Während des Anfluges konnten nachfolgende Personen den Blockierten «befreien» worauf dieser die Tour fortsetzte. Einsatz konnte abgebrochen werden.

#### **Mollis, Bodenhöpf**

11. September

Bergung eines E-Mountainbikes in unwegsamem Gelände nachdem am Vortag ein Biker verunglückte

#### **Linthal, Muttenwändli**

17. September

Ein herrenloser Rucksack auf dem Weg zur SAC Muttseehütte lösten einen Alarm aus. Es stellte sich im Laufe der Abklärungen heraus, dass die Person einen Abstecher auf einen anderen Gipfel machte und den Rucksack am Weg deponiert hat.

#### **Braunwald, Bützi**

18. September

Eine Frau stürzte im dichten Nebel ab und verletzte sich schwer. Aufgrund des schlechten Wetters wurde die RS aufgeboden. Nach mehreren Versuchen gelang es der Rega Crew einen RSH bei der Person abzusetzen und diese anschliessend mit der Winde zu bergen.

#### **Näfels, Mettlen**

25. September

Passant meldete der Polizei ein Gleitschirmabsturz. Beim Rekoflug durch die Rega zusammen mit einem RSH konnte kein Schirm vorgefunden werden. Die Rückfrage beim Meldeerstatter ergab, dass es sich u.U. um eine Lichtreflexion gehandelt haben könnte.

### **Braunwald, Gumen**

2. Oktober

Eine Frau musste nach starken Monatsblutungen hospitalisiert werden. Zur Klärungen der Örtlichkeit sowie der Landemöglichkeit der Rega wurde ein ELUP der RS kontaktiert.



*Foto; Rettung in schwierigen Geländen*

### **Linthal, Tödi**

3. Oktober

Zwei Bergsteiger haben sich beim Aufstieg zum Tödi verstiegen. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Crew aufgeboten. Die Personen wurden unverletzt mit der Winde evakuiert.

### **Filzbach, Mürtschen Ruchen**

3. Oktober

Ein Gast der mit einem Bergführer auf der Mürtschenüberschreitung war, kam am Ruchen N-Grat nicht mehr weiter. Beide wurden mit der Winde evakuiert. Ein RSH wurde beigezogen.

### **Niederurnen, Hauptstrasse**

3. Oktober

Ein RSH unterstützte die Rega Crew bei einem Verkehrsunfall bei dem sich ein Lenker schwer verletzte.

### **Braunwald, FR+**

10. Oktober

Eine männliche Person hat Blut erbrochen und war kurzzeitig bewusstlos. Einsatz FR+ und ELUP für Betreuung und Organisation des Transports zum Helilandeplatz.

### **Braunwald, FR+**

15. Oktober

Eine Person mit unbestimmten medizinischen Problemen musste zum Helilandeplatz transportiert werden.

### **Braunwald, FR+**

16. Oktober

Ein Arbeiter hat sich mit der Trennscheibe an der Hand verletzt. Der Patient musste durch einen Retter zum Helikopter transportiert werden.

### **Braunwald, FR+**

21. Oktober

Patientin mit Husten und Atemnot mit elektromobilem Fahrzeug zu Helikopterlandeplatz transportiert.

### **Wägital SZ, Chöpfung**

28. Oktober

In der 4. Seillänge stürzte am Südgrat ein Kletterer zu Boden. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Rega bei der Bergung aufgeboten.

### **Braunwald, FR+**

21. November

Patientin mit Verdacht auf Darmverschluss mit elektromobilem Fahrzeug durch Retter zu Helikopterlandeplatz transportiert.

**Matt, Weid**

24. November

Eine seit mehreren Tagen vermisste Person wurde gefunden. Zur Bergung der leblosen Person wurde ein RSH aufgeboten welche die Bergung zusammen mit der Rega vornahm.

**Urnerboden, Dorf**

28. November

Für einen medizinischen Notfall wurde die RS aufgeboten um mit einem Fachspez. Medizin bis zum Eintreffen der Ambulanz die Erstversorgung zu übernehmen.

**Braunwald, FR+**

30. November

Eine Patientin mit Oberbauchschmerzen musste durch einen Retter zum Landeplatz transportiert werden um der Rega Crew zu übergeben.

**Braunwald, FR+**

9. Dezember

Eine betagte Person musste mit Schulterverletzung vom Wohnhaus zum Zwischenlandeplatz transportiert werden. FR + wird zur Betreuung der Person aufgeboten.



Foto; Retter als Figurant bei improvisierten Rettung

**Braunwald, FR+**

29. Dezember

Eine Person stürzt beim Schlitteln und schlägt mit dem Kopf unglücklich auf. Die Kollegen bringen die Person zur nahegelegenen Ferienunterkunft und alarmieren. Wegen Verdacht auf ein Schädel-Hirn-Trauma wird eine Verlegung in ein Spital organisiert. Da die Unterkunft abgelegen und am Waldrand liegt, ist eine direkte Landung mit dem Helikopter nicht möglich. Via lokale FR wird ein Retter mit einem Pistenfahrzeug aufgeboten, welcher den Helikopter einweist und die Helikoptercrew dann zur Unterkunft transportiert.

**Oberurnen, Brüggler**

30. Dezember

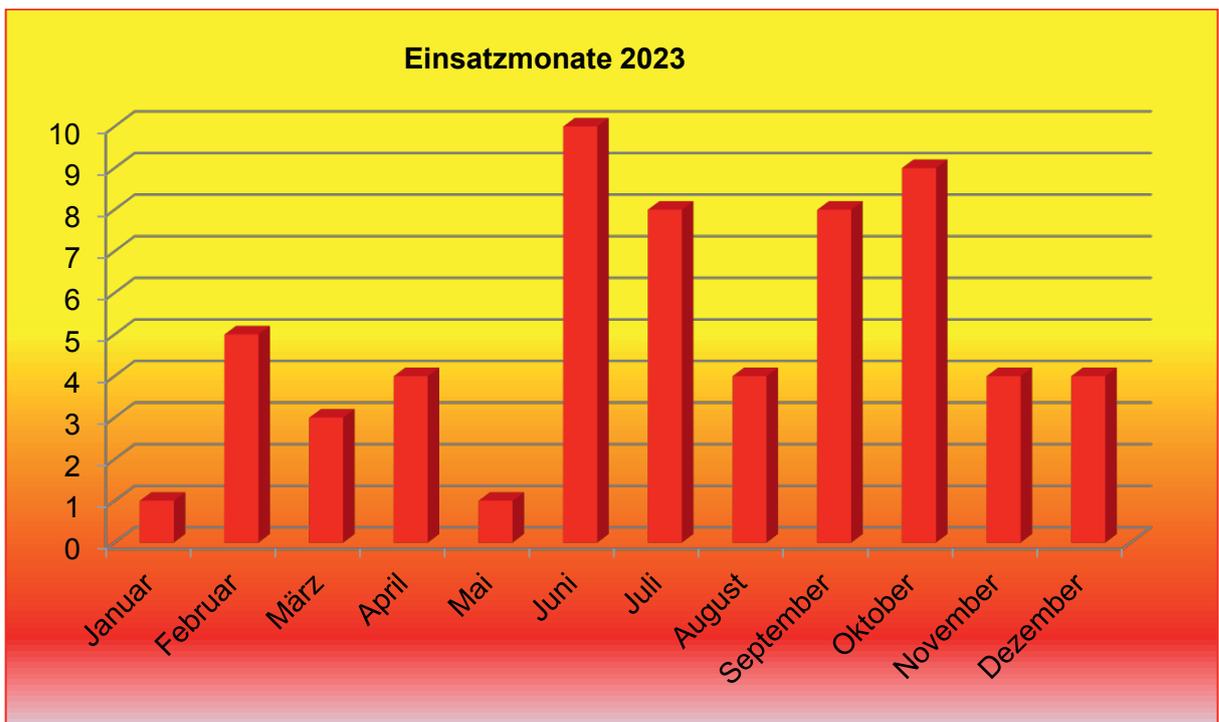
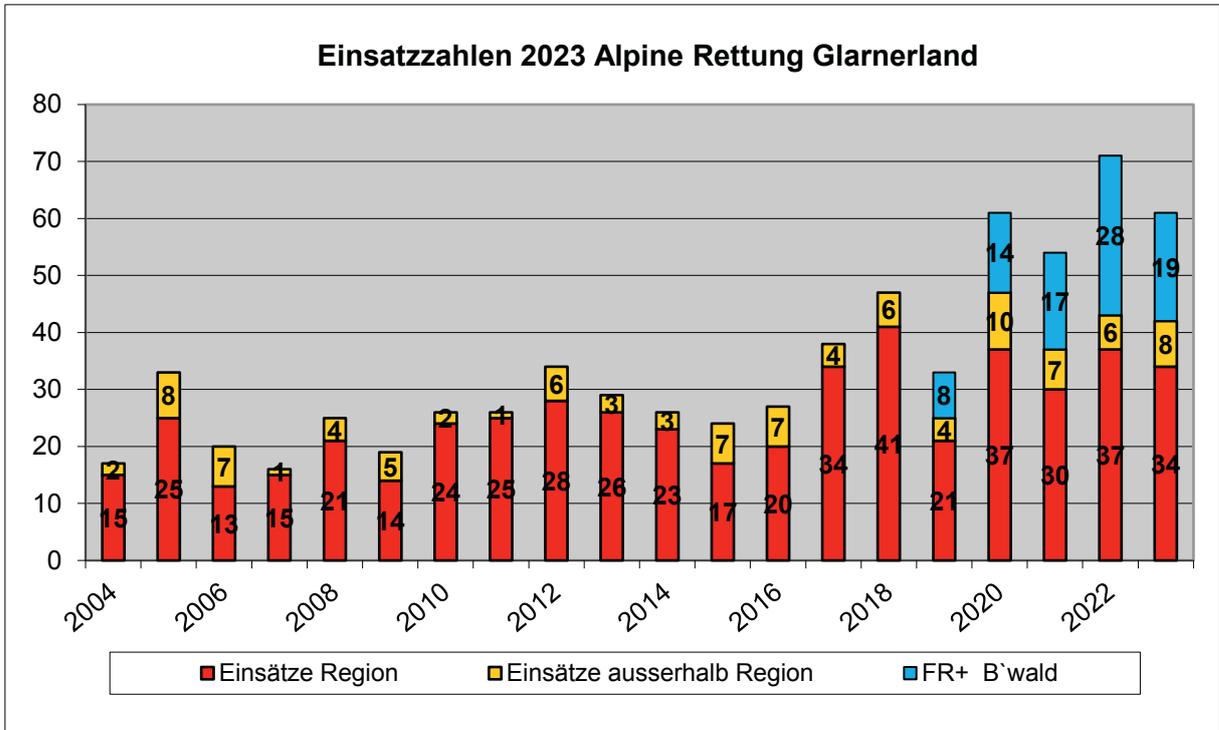
Eine Zweierseilschaft blockierte in der Route nachdem die Kletterin sich die Schulter verdrehte. Ein RSH wurde mit der Rettungswinde am Helikopter in die Route geflogen um anschl. Beide auszufliegen.

**Klöntal, Geisschöpf**

31. Dezember

Ein Schneeschuhläufer rutschte auf der Tour aus und verletzte sich am Knie. Ein RSH wurde für die Windenbergrung beigezogen.

## 7. Einsatzstatistiken 2023



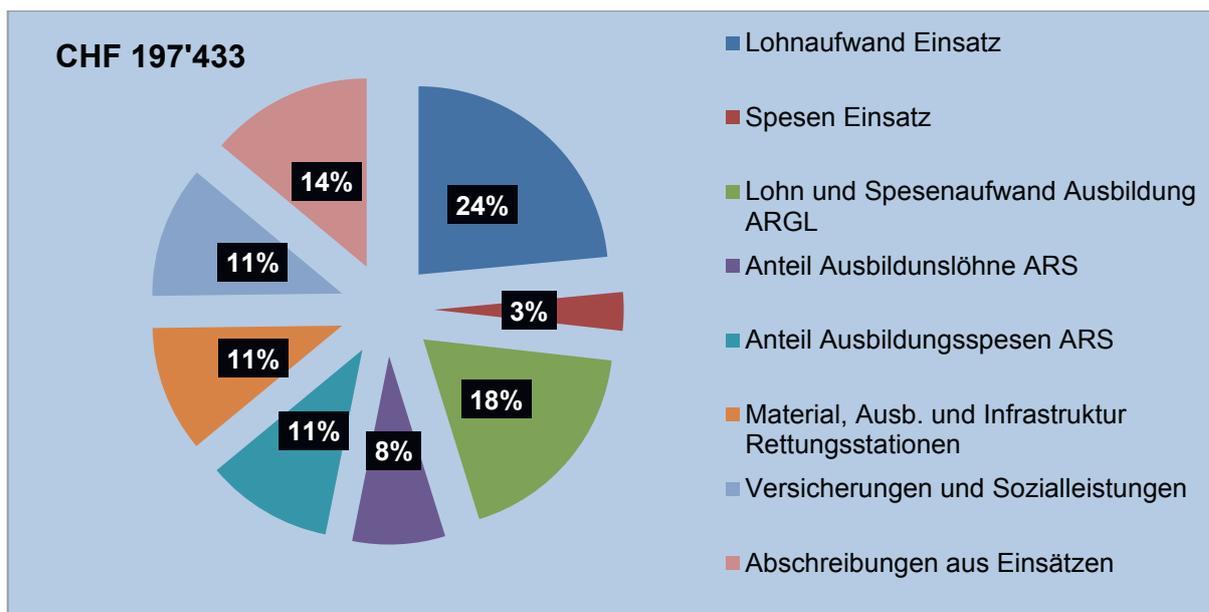
## 8. Finanzen 2023

Mit CHF 197'433 (Vorjahr; CHF 275'092) ist der Betriebskostenaufwand 2023 tiefer ausgefallen als im Vorjahr.

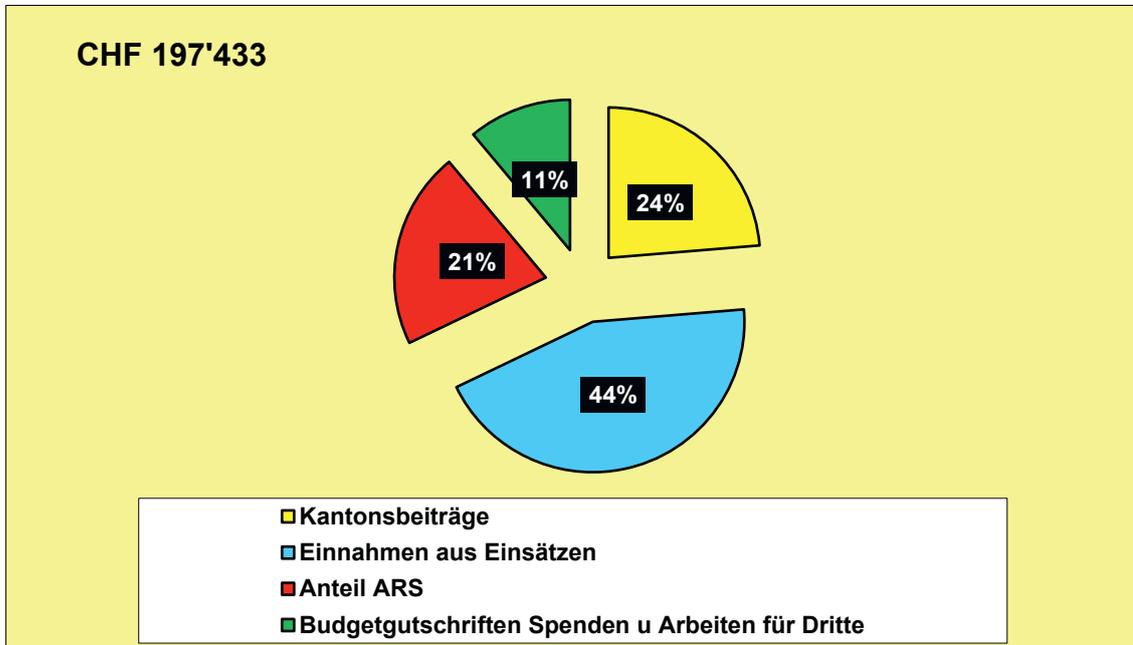
In Grafik 1 ist die Verwendung der Gelder in der ARGL ersichtlich. Sämtliche Positionen setzen sich aus den effektiven Kostenstellen der Alpinen Rettung Glarnerland sowie den anteilmässig belasteten Positionen der ARS zusammen. Die zentralen Ausbildungslöhne und Spesen sowie die Versicherungen und Sozialleistungen werden im Verhältnis der Kostenstellen KS auf die Regionalvereine (7) verteilt. Innerhalb der ARS bestehen 56 KS, die ARGL weist eine KS auf. Die Positionen Lohnaufwand Ausbildung, Spesen Ausbildung und Material/ Infrastruktur entsprechen den effektiven Kosten der ARGL. Die Aufwendungen sowie die Abschreibungen aus Einsätzen werden entsprechend den geleisteten Einsätzen im 2023 von 1'475 (Vorjahr 1'292) errechnet. Insgesamt mussten CHF 517 pro Einsatz abgeschrieben werden, was gegenüber dem Vorjahr mit CHF 619 wesentlich tiefer liegt.

In Grafik 2 ist die Herkunft der Gelder für die Deckung des Betriebsaufwandes ersichtlich. Der durch den Kanton fixierte Anteil gemäss Leistungsvereinbarung beträgt 24% (Vorjahr 16%) des finanziellen Aufwandes der ARGL. Der Anteil, welcher die Stifter Rega und SAC in die ARGL einfliessen liessen, lag bei 21% (28%). Die Einnahmen aus Einsätzen betrug im Jahr 2023 CHF 87'185 135'005 (44%). Diese Abnahme der Einnahmen bei Einsätzen resultiert, trotz den höheren Einsatzzahlen, daraus, dass die durchschnittlichen Einsatzzeiten tiefer waren. CHF 21'781 (11%) wurde durch Spenden und Arbeiten für Dritte (Seilbahnvertrag, Höhen- und Tiefenrettung, FR+ Braunwald) gedeckt.

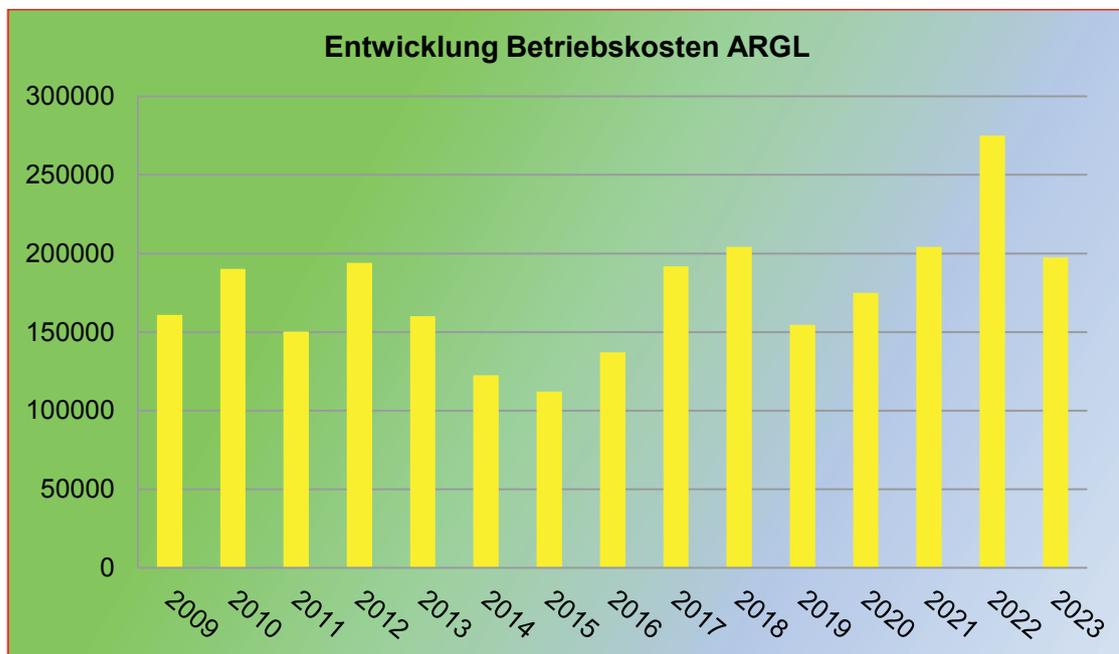
Die Betriebskosten (Grafik 3, S.16) unterliegen einer Schwankung, da diese abhängig von den Einsätzen und den damit verbundenen Kosten sind. Die effektiven Kosten der ARGL für Spesen und Material blieb in den vergangenen Jahren +/- unverändert.



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

## 9. Kontakte

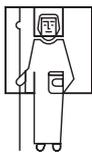
<b>Alpine Rettung Glarnerland</b> (Präsident ARGL, Rettungschef)	<b>Fridolin Luchsinger</b>	Haltenrain 5 8762 Schwanden
<b>Rettungschef Stv,</b> (Operativer Stv.)	<b>Tobias Rhyner</b>	Rüteli 40 8762 Schwanden
<b>Techn. Leiter Allgemein</b> (Leiter Ausbildungsteam ARGL)	<b>Harry Zweifel</b>	Stalden 4 8783 Linthal
<b>Ressort Hunde</b> (ARGL)	<b>Marco Scherrer</b>	Sonnenhügelstr. 23 8750 Glarus
<b>Ressort Flugrettung</b> (ARGL)	<b>Michael Freuler</b>	Allmeindstr. 8765 Engi
<b>Ressort Medizin</b> (ARGL)	<b>Martin Walliser</b>	Hagnenstr. 4 8753 Mollis
<b>Regionaler ICT-Manager</b> (ARGL)	<b>Dominik Gassner</b>	Tödblick 91 8762 Schwändi
<b>Aktuarin</b> (ARGL)	<b>Nadja Gwerder</b>	Feld 15e 8752 Näfels

### Rettungsstationen SAC Tödi

<b>Linthal 4.01</b> Obmann	<b>Thomas Küng</b>	Neugasse 44 6340 Baar
<b>Elm 4.03</b> Obmann	<b>Daniel Bässler</b>	Töniberg 15 8767 Elm
<b>Glarus 4.04</b> Obmann	<b>Marco Scherrer</b>	Sonnenhügelstr. 23 8750 Glarus
<b>Näfels 4.05</b> Obmann	<b>Markus Hauser</b>	Brandstr. 16 8752 Näfels

**F**

**LOGOS**  
**PROSPEKTE**  
**DESIGN**



**Fridolin Druck und Medien**

Rathausgasse 22, 8750 Glarus | [fridolin@fridolin.ch](mailto:fridolin@fridolin.ch)